

# Schlaumeier

Die Schülerzeitung der Mittelschule Elstra

11. Ausgabe – 01/2008

Preis: 1,- € (Schüler), 2,- € (Erwachsene)



**Erfolgreicher Jahresausklang**

**Weihnachtskonzert 2007** (S. 16)



Halloween- und Grusel-  
nacht (S. 5)



Vertiefende Berufsorien-  
terung — Was ist das?  
(S. 12)



Sportliche Höhepunkte  
seit Beginn des Schuljah-  
res (S. 10)



# Die neue Redaktion der Schülerzeitung

Hallo, wir sind die neue Redaktion der Schülerzeitung und möchten uns an dieser Stelle einmal kurz vorstellen.

Die Redaktion setzt sich aus zehn Schülern der Klassen 8a und 8b zusammen. Mit dabei sind in diesem Jahr: Nivin, Sandra, Cindy, Nico, Benjamin, Janine, Isabell, Franziska, Sabine und Lukas.

Bei unserer Arbeit werden von Frau Wolfram und Herrn Schäfer unterstützt.

(Sandra)




**Rachel & Neubarth**  
FERTIGUNGSBETRIEB  
Fenster • Türen • Fassaden  
Wintergärten  
**SCHÜCO** 01920 ELSTRA/Talpenberg  
Am Schwarzenberg 5  
Tel. (03 57 93) 53 97 • Fax (03 57 93) 4 58 44



CNC - Zerspanungstechnik  
**HAMPSEL**  
DREHEN • FRÄSEN • SCHLEIFEN  
Telefon 03 57 93 / 39 55-0  
Fax 03 57 93 / 39 55 22  
Funktel. 01 71 / 6 54 14 38  
<http://www.hampel-zerspanung.de>  
e-mail: kontakt@hampel-zerspanung.de  
**Ulrich Hampel**  
Maschineningenieur  
Am Sandberg 6  
01920 Elstra/OT Rauschwitz

## DER GENERATIONSVERTRAG

Bring deine Oma mit zum  
Fahrradkauf und es gibt  
1% Rabatt für jedes  
Lebensjahrzehnt.

GENERATIONSVERTRAG  
AMTL. BESTÄTIGT

**Bikehouse**



01917 Kamenz Bautzner Str.130 Tel. 03578 302366  
**www.bikehouse.eu**

# Die neuen Lehrerinnen unserer Schule

Es gibt zwei neue Lehrerinnen an unserer Schule: Frau Melchior und Frau Conrad. Mit beiden habe ich ein Interview geführt, in dem sie sich näher vorstellen

## Frau Melchior



### Haben Sie Hobbys?

Ja, mein Hobby ist der Garten zu Hause. Er nimmt mir viel Zeit weg, macht mir aber auch sehr viel Spaß. Der Garten ist für mich ein schöner Ausgleich zur Schule.

### Was machen Sie sonst noch gerne in Ihrer Freizeit?

In meiner Freizeit mache ich gerne noch Handarbeiten und lese manchmal ein Buch.

### Sind sie verheiratet?

Ja und ich habe eine Tochter und einen Sohn.

### Waren sie schon einmal auf einem Pop-Konzert?

Nein, noch nie. Ich war schon auf einem anderen Konzert, aber den Namen des Künstlers sag ich jetzt nicht, weil mir das peinlich ist. **Auf Nachfrage:** Na okay, ich war schon mal auf einem Konzert bei Udo Jürgens. Das Konzert war in Riesa und ich war mit meiner Familie vor zwei oder drei Jahren dort.

### Wie finden Sie Angelika Merkel?

Ich bin nicht in allen Punkten ihrer Meinung, finde aber gut, dass sie sich bei so vielen Männern durchsetzen kann.

### Würden Sie sich gern einmal mit ihr treffen?

Ich habe nicht das Verlangen danach. Aber wenn es sich einmal ergeben würde, wäre sie bestimmt eine gute Gesprächspartnerin.

### Was würden Sie tun, vielleicht mit ihr essen gehen?

Ich würde mit ihr reden und ihr die Sächsische Schweiz zeigen, weil ich dort geboren wurde.

### Welche Fragen würden Sie ihr stellen oder was möchten Sie ihr sagen?

Ich würde sie fragen, wie sie ihren Alltag mit der Familie unter einen Hut bekommt und ob ihr noch ein Familienleben bleibt. Und dann noch, ob sie neben der Politik noch Zeit für ein Hobby hat. Und welcher internationaler Politiker einen besonderen Eindruck in ihrem Leben hinterlassen hat.

## Frau Conrad

### Haben Sie Kinder?

Ja, einen Sohn, der 29 Jahre alt ist.

### Arbeiten Sie gern im Haushalt?

(lacht) Ich arbeite nicht immer gern im Haushalt, aber manche Sachen müssen ja gemacht werden.

### Wie finden Sie Ihre Kollegen?

Ich bin ganz nett von meinen Kollegen aufgenommen wurden.

### Treiben Sie eine bestimmte Sportart?



Ich fahre jeden Abend Hometrainer, bin aber in keinem Verein.

### Welche Musik hören Sie am meisten?

Ich höre gern Pop und Entspannungsmusik nach dem Schulstress.

### Haben Sie einen Lieblingssänger?

Mein absoluter Lieblingssänger ist James Blunt.

### Was würden Sie sagen, wenn er plötzlich vor ihrer Tür wäre?

Ich wäre überrascht und könnte es nicht fassen. Ich würde mir wünschen, dass er mir ein Lied vor singt.

### Wie finden Sie James Blunt?

Ich finde ihn gut. Manche Menschen kritisieren ihn, aber für mich sind seine Lieder einfach super.

Die Interviews führte Sandra.

### Impressum

Redaktion: Neigungskurs Kl. 8

Beratung: Frau Wolfram,  
Herr Schäfer

Auflage: 125 Stück

Druck: Buchbinderei Grafe  
Inh. Steffen Grafe  
Kirchgasse 4  
01877 Bischofswerda



# Unsere neuen 5. Klassen



## Klasse 5a

### Mädchen:

Melanie, Paula, Sarah, Robin, Jacqueline, Maria, Jenny, Ariane, Anne

### Jungen:

Thierry, Philipp, Tom, Jonas, Jonny, Tom, Paul, Christopher, Marco, Mark, Ronny, Robert, Pascal, Johannes, Paul, Georg

Es ist zwar schon eine Weile her, aber wir haben Neuankömmlinge, die wir hier herzlich begrüßen wollen.

Die Klasse 5a ist sehr aufgeweckt. Das merkt man schon in den Pausen. Sie haben eine Klassenlehrerin, die auch neu an unserer Schule ist, Frau Melchior. In der 5a sind insgesamt 26 Schüler und Schülerinnen, 9 Mädchen und 17 Jungen.

Nun ein paar Worte zu der Klasse 5b. Sie ist genauso aufgeweckt wie die „a“. Die Klasse 5b hat als Klassenlehrer Herrn Heinrich. Es gibt 26 Schüler in der Klasse 5b, davon sind 8 Mädchen und 18 Jungen.

Beide Klassen haben sich schon gut bei uns eingelebt und vertragen sich mit ihren Klassenleitern.

Auch ihren ersten Wandertag nach

Dresden ins Hygienemuseum und Schulkino hat ihnen Spaß gemacht und war ein schönes Erlebnis.

Wir wünschen wir euch in den nächsten 6 Jahren viel Spaß an unserer Mittelschule Elstra.

(Sandra)

## Klasse 5b

### Mädchen:

Lisa, Michelle, Mindy, Josefin, Annemarie, Christin, Vanessa, Mirjam

### Jungen:

Ronny, Nick, Christoph, Robert, Marko, Kevin, Markus, Philipp, Nick, Tom, Jonas, Elias, Tom, Oliver, Tobias, Eric, Luca, Jonas



# Halloween- und Gruselnacht in der Schule



„Ferienzeit – schönste Zeit“: die Schüler sind alle zu Hause oder im Urlaub, man kann lange schlafen und die Schule steht leer. Nicht so am 15. Oktober, denn mitten in den Herbstferien fand die erste „Halloween- und Gruselnacht“ in der Mittelschule Elstra statt.

Das Schulgebäude war noch gar nicht fertig dekoriert, als gegen 17.00 Uhr die ersten Schüler am Ort des Grauens eintrafen. Die ersten Aufgaben lauteten Nachtlager vorbereiten und dann toben. Gegen 19.00 Uhr waren alle 40 gemeldete Teilnehmer versammelt und gespannt, was nun passieren würde. Doch mit leeren Mägen lässt es sich schlecht gruseln und so wurde gemeinsam das Abendbrot vorbereitet und verzehrt. Frisch gestärkt und voller Energie sollte es nun mit den ersten Spielen losgehen, doch was war das? Plötzlich durchzog ein ohrenbetäubender Lärm das Schulgebäude- Feueralarm!!! Leider gehörte dies nicht zum geplanten Programm, bot aber dennoch eine Stunde lang Abwechslung und Verwirrung. Als dieses Problem behoben war, stand dem weiteren Verlauf nichts mehr im Wege. Es folgte die Nachtwanderung, die ihr Ziel des Gruseffektes nicht verfehlte. In kleinen Gruppen ging es in den vorbereiteten Raum, in dem man so

manche merkwürdige Gestalt und so manche eigenartige Begebenheiten ertragen musste, was natürlich jeder mit Bravour schaffte.

Anschließend folgte der Gruselfilm zur Geisterstunde, begleitet von Hörspielen über Mumien, Hexen und Vampire sowie Horrorgeschichten aus dem Buch, was so manchen tapferen Schüler erschauern lies. Nicht zu vergessen die Faszination des Schulgebäudes bei Nacht, welches mit seinen dunklen Gängen und ungewohnt leeren Räumen ein ganz besonderes Flair verspürte. So vergingen die Stunden wie im Flug und gegen 2.30 Uhr hieß es dann „Schlafenszeit“. Doch

an Schlafen war noch nicht zu denken und so wurde bis früh halb fünf weiter geredet, erzählt und Schabernack getrieben. Als dann der Letzte eingeschlafen war, dauerte es noch einen „Wimpernschlag“, bis alle wieder wach waren. Der nächste Morgen verlief sehr ruhig. Müde und abgekämpft wurde gemeinsam gefrühstückt und anschließend die Folgen der letzten Nacht durch Aufräumen und Putzen beseitigt. Jeder fasste mit an und so konnten alle Schüler pünktlich gegen 10.00 Uhr nach Hause gehen, um den Rest der Ferien mit viel Schlaf und Erholung ausklingen zu lassen.

(Sandro Petzold)

## Halloween (aus Wikipedia)

Als Halloween wird ein Fest am Vorabend von Allerheiligen in der Nacht vom 31. Oktober zum 1. November bezeichnet, das ursprünglich vor allem in Irland gefeiert wurde und von ausgewanderten Iren nach Nordamerika gebracht wurde. In zeitlicher Nähe zum 31. Oktober wurde auch das keltische Fest Samhain gefeiert, so dass vielfach vermutet wird, Halloween könnte auf keltisches Brauchtum zurückgeführt werden.





# „Alle mal herhören!“

## Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Ein Vorlesewettbewerb – tolle Idee, dachten wir Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen uns, als Frau Oswald, unsere Deutschlehrerin, uns von diesem Wettbewerb erzählte. Jeder Schüler sollte aus seinem Lieblingsbuch eine interessante Textstelle vorlesen und seine Mitschüler durch einen tollen Lesevortrag überzeugen. Die Zuhörer waren gleichzeitig auch die Jury, die die einzelnen Leseleistungen bewertete, um am Schluss drei Klassensieger zu küren.

Leichter gesagt als getan! – Nun begann der Ernst der Sache: Welches Buch nehme ich denn nun? Gefällt es den anderen? Finden sie es auch so toll wie ich? Finde ich auch wirklich eine schöne Textstelle?

Anfang Dezember war es dann soweit. Gespannt saßen wir zusammen und erwarteten unsere Vorlesebeiträge. Jeder Schüler bekam einen Bewertungsbogen, auf dem die Kriterien für die Beurteilung genau notiert waren. Nachdem sich das Lampenfieber gelegt hatte, hörten wir tolle Auszüge aus verschiedenen Büchern. Es machte uns ziemlichen Spaß, etwas vorgelesen zu bekommen und nicht selbst lesen zu müssen. „Harry Potter“, Pferdebücher, Jugendbücher und Abenteuergeschichten waren zu hören. Alle waren gut vorbereitet



und so fiel die Einschätzung manchmal richtig schwer, denn Fairness wurde vorausgesetzt.

Am Ende standen die **Klassensieger** fest: Für die Klasse 6a waren es **Jenny Neukirch, Sophie Jeske und Julia Simmang**. In der 6b schafften **Jennifer Otto, Jacqueline Blage und Paul Dreier** den Sprung zum Schulausscheid am 14.12.07, bei dem der Schulsieger im Vorlesen ermittelt wurde.

Die Konkurrenten schenkten sich nichts und am Ende konnte sich Jenny Neukirch als beste Vorleserin unserer Mittelschule mit ihrem Beitrag für den Kreisausscheid am 16.01.08 in Hoyerswerda qualifizieren.

Dort hat sich Jenny ganz tapfer geschlagen und einen hervorragenden 2. Platz erreicht. Als Prämie gab es ein spannendes Buch. Außerdem fahren alle Preisträger gemeinsam zur Buchmesse nach Leipzig. Super!

Die Klassen 6a und 6b

**Sanitärtechnik**

- Heizung
- Bauklempnerei
- Objektbetreuung

**Andreas Schade**  
Klosterstraße 12  
01920 Elstra

Tel. (03 57 93) 57 06  
Fax (03 57 93) 3 98 05  
Mobil 0177-5 88 31 65

**FLIESEN NAUMANN**

Stadtring 2a • 01920 Elstra  
Tel. (03 57 93) 860 • Fax 86 20  
www.fliesen-naumann.de  
kontakt@fliesen-naumann.de

**MEISTERBETRIEB  
FLIESEN- UND  
NATURSTEINVERLEGUNG**

*Wir übernehmen für Sie:*

- Verarbeitung keramischer Wand-, Boden und Natursteinbeläge
- Beratung und Verkauf
- Grabmale
- Granitbrunnen und Figuren

**Öffnungszeiten: Montag – Freitag 8.00 – 18.00 Uhr**

**UNGER**

**Haushaltwaren • Geschenkartikel  
Spielwaren**

01920 Elstra - Bischofswerdaer Straße 8 - Telefon 03 57 93 / 52 63

# Zu Gast bei den Querxen

Vom 19.11.2007 – 23.11.2007 weilten die 6. Klassen der Mittelschule Elstra im Querxenland in Seifhennersdorf. Wer sich fragt, wie das Querxenland zu seinem Namen kam, muss wissen, dass das Wort „Querx“ in der Oberlausitz nichts anderes als „Zwerg“ bedeutet. Als Thema für die Woche wählten wir „Besinnlichkeit zur Weihnachtszeit“.

Während des Aufenthaltes stellten wir leckere Plätzchen in der Weihnachtsbäckerei her und lernten, wie man Kerzen zieht. Die „Mannschaft“ vom Querxenland sammelt dafür jedes Jahr Wachsreste, welche dann eingeschmolzen werden. Taucht man nun einen Docht immer wieder in das heiße Wachs und kühlt das Ganze in kaltem Wasser ab, erhält man eine schöne Kerze.



**Nicolas, Florian und Maurice beim Kerzenziehen**

An einem anderen Tag besuchten wir das Karasekmuseum. Wir hörten einen interessanten Vortrag über das Leben des Räuberhauptmannes Karasek und schauten uns eine Schneemannausstellung mit ca. 2000 Schneemännern aus verschiedenen Ländern an.

Zur sportlichen Betätigung sind wir jeden Tag gewandert, wobei sich die Begeisterung in Grenzen hielt. Unser Wissen testeten wir bei der Orts- und Waldrallye.

## Sieger der Waldrallye:

Klasse 6a

Nicolas Kempe

Simon Scheibler

Toni Schwanke

Felix Fanselow

Alexander Jost

Klasse 6b

Luisa Berthold

Jacqueline Blage

Susann Gäbler

Jennifer Palmer



Bei einer nächtlichen Wanderung hörten wir eine besinnliche Weihnachtsgeschichte und tranken leckeren Punsch.

Natürlich hatten wir auch tolle Angebote am Abend. Der Film „Es ist ein...“ war sehr lustig. Zwei Diskoabende nutzten wir, um unsere ersten Tanzschritte zu verfeinern.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei dem Team vom Querxenland, welches die gesamte Woche dafür sorgte, dass wir einen sehr angenehmen Aufenthalt hatten. Unser Dank gilt weiterhin Frau Otto und Herrn Röpnack sowie den beiden Klassenleitern Frau Oswald und Herr Schäfer, durch die diese schöne Woche erst möglich wurde.

Klasse 6a und 6b



**Geschmeckt hat es allen sehr gut.**



# Was geht in der Freizeit ab?

Jugendclubs der Umgebung vorgestellt

In dieser Ausgabe möchte ich euch vier Jugendclubs in eurer Nähe vorstellen. Das sind die Clubs in Burkau, Panschwitz und Uhyst.

Wer zählen kann, merkt sofort: das sind nur drei. Der vierte ist nämlich kein echter Jugendclub, sondern eher ein Treffpunkt. Es ist der Spielplatz hier in Elstra, von seinen jugendlichen Besuchern wird er einfach nur „Spieler“ genannt.

## Der Spieler

Der Spieler gehört der Stadt und ist eigentlich für die Kleinen eingerichtet worden. Aber da es für die Jugendlichen keine andere Möglichkeit zum Treffen, Feiern und Relaxen gibt, ist der Kinderspielplatz nun zu einem „Ersatzjugendclub“ geworden. Wer sich dort mit seinen Freunden trifft, merkt schnell, dass es nicht gerade ideal ist: es fehlen Sitzmöglichkeiten und Überdachungen. Wenn es mal regnet, ist es sehr nass und ungemütlich auf dem Spieler.

Natürlich kann jeder, der möchte, dahin gehen, wann er will.

Wenn man in einer kleinen Zahl dort rumhängt, wird einem schnell langweilig. Deshalb wünschen sich viele, dass mehr dazukommen. Also



Leute, traut euch und findet neue Freunde.

PS: Vielleicht entdeckt ja auch die Stadt noch ihr Herz für die Jugend?

## Die Panschwitzer Jugendgemeinde (PJG)



Die Gründerinnen der PJG sind Sarah Schierack und Maria K., aber einen Chef gibt es nicht – alle haben die gleichen Rechte.

Am Anfang bekam die PJG von ihrer Stadt Unterstützung, das ist aber viel weniger geworden. Aber immerhin hilft die Gemeinde, indem die PJG weder Miete, Strom, noch Wasser zahlen muss. Bei der Gründung hat sie auch die Tapeten, Farbe usw. für die Renovierung bezahlt.

Leider hat die PJG zu wenig Mitglieder, als dass man Angebote wie regelmäßigen Sport, Basteln oder Ähnliches aufstellen kann. Außerdem zeigen die Mitglieder und die Jugendlichen von außerhalb zu we-



nig Interesse. Sarah würde sich sehr freuen, wenn wieder mehr junge Leute den Club für ihre Freizeit nutzen würden, so wie es vor ca. 1 ½ Jahren noch war. Ich glaube, mit diesem Wunsch ist sie nicht alleine.

Also: Jeder, der Lust und Laune hat, ein paar Leute kennenzulernen, ist herzlich eingeladen. An kleinen und großen Räumen, in denen wir gern EURE Ideen verwirklichen, mangelt es nicht. Hätte vielleicht jemand Lust auf sportliche Aktivitäten?

## Der „Burksche“

Den Burkauer Jugendclub leitet Thomas Gnauch. Auch hier besteht die Unterstützung der öffentlichen Hand in der Übernahme von Miete, Wasser und Strom.

Öffnungszeiten gibt es im JC nicht. Wenn einer da ist, der auch einen Schlüssel hat, dann ist eben geöffnet. Geht der „Schlüsselbesitzer“ wieder, dann ist eben geschlossen.

Regelmäßige Angebote hat der Burksche JC nicht, aber hin und wieder gibt es ein Dartturnier, eine Fete zum Maifeiertag und natürlich wird Silvester gefeiert.

Also Leute: geht ein wenig vor die eigene Haustür und kundschaftet die Freizeitangebote in eurer Umgebung aus.

## Keine Langeweile in Uhyst

Ich bin Mitglied vom Uhyster JC. Es sind ungefähr 20-30 Mitglieder, die im Durchschnitt 15-30 Jahre alt sind. Meine Leute und ich hatten, bevor wir im Uhyster Jugendclub aufgenommen wurden, in einen selbst gegründeten Club. Aber als er dann geschlossen wurde, haben die Jugendclub-Mitglieder uns sofort gut aufgenommen. Wir haben mit ihnen geredet und Kompromisse geschlossen, damit wir alle mit einander klarkommen. Wir sind jedes Wochenende dort und pokern viel oder spielen andere Kartenspiele wie Bridge, Rommee oder was es sonst noch so gibt. Dieser Jugendclub macht im Sommer auch ein Dorffest, wo viele Jugendliche, aber auch ältere Menschen hingehen. Dort werden lustige Programme dargestellt und es gibt auch viel Musik zum Tanzen.

(Janine)



# Kleider machen Leute,



und deshalb ist es nicht egal, wie man sich anzieht.

Wir haben die Geschäfte mal durchforstet und uns nach der neuesten Mode umgesehen.

Bei der **Mädchen-** und Damenmode war es gar nicht so einfach, DEN Trend festzustellen. Oberteile gibt es gestreift, kariert und einfarbig und man findet alle Farben: grelles Grün, lila, gelb und rosa. Aber auch ge-

deckte Farben sind in. Zum Beispiel Hosen in schwarz, Grau- und Brauntönen mit Karomuster sind ganz groß im Kommen. Bei Blusen und Tops sind Reißverschlüsse ein beliebtes Schmuckelement.

Bauchfreie Oberteile haben ausgedient. T-Shirts reichen bis zum Hosenbund und die etwas eleganteren Teile haben auch schon mal die Länge eines Minikleides.



Wenn ihr einen neuen Schal oder eine Mütze nach dem letzten Schrei sucht, dann durchforstet ruhig mal die Schränke eurer Omas (vorher fragen)! Die könnten vor 10 oder 20 Jahren getragen haben, was heute super in ist.

In den **Jungen**abteilungen war es nicht so bunt. Schlichte, einfache Farben wie braun und schwarz bestimmen das Bild.

T-Shirts und Pullover werden durch Aufdrucke oder Muster aufgepimpt. Sehr beliebte Muster sind Streifen – aber auch das gute karierte Holzfällerhemd steht hoch im Kurs. (Schaut euch mal um, einige Lehrer an unserer Schule mögen diese auch.)

Jeans bleiben natürlich immer modern: Durch Nieten oder kleine Besonderheiten an den Taschen werden sie nieeeee langweilig.

Die Models:  
Julia Wolfram, Max Wenzel



**RECYCLE 2008**  
DER 12. NACHWUCHS-JOURNALISTEN-WETTBEWERB VON STORA ENSO SACHSEN

## Schluckauf jagt Zeitungssente.

Diese Ente bringt den RECYCLE 2008 garantiert **hicks** zum Schlucken: Schreibe eine Geschichte, in der folgender Satz vorkommt, und zwar **hicks** genauso wie er hier steht:  
**Der Tag, an dem die Zeitungssente einen Schluckauf bekam und damit meiner Zeitung das Leben rettete.** Dabei ist es egal, ob der Satz am Anfang, mittendrin oder am Ende steht. Und es ist fast egal, wie viel Sinn er dabei macht. Das Wichtigste an der Geschichte ist deine Fantasie. **Gewinne:** 3 x je ein 1000-, 500- oder 250-Euro-Sparbuch und ein Zeitungspraktikum. **So geht's:** du schreibst deine Geschichte auf max. 2 DIN-A-4-Seiten (Schrift mind. 9\* groß oder mit Hand) und schickst sie an Ellen Rößler, Stora Enso Sachsen, Am Schanzberg 1, 04838 Eilenburg. Das Ganze geht auch als Mail an [feedback.sachsen@storaenso.com](mailto:feedback.sachsen@storaenso.com) **Nicht vergessen:** Name, Alter, Adresse und der Name deiner Schule müssen auf jeder Seite stehen. **Aha:** Es gibt drei Altersgruppen mit je drei Gewinnern: 10 bis 12 Jahre, 13 bis 15 und 16 bis Abi. Wer gewinnt, entscheidet eine Jury, da ändert auch kein Jurist was dran. Eingeschickte Sachen können leider nicht zurückgeschickt werden. **Einsendeschluss: 31. Januar 2008**  
[www.recycle-wettbewerb.de](http://www.recycle-wettbewerb.de)

# Jugend trainiert für Olympia

Die Wettkampfklasse II der 9./10. Klasse wirbelte in den letzten Monaten des Jahres 2007 nur so durch die ostsächsischen Turnhallen. Lest hier, was **unsere** Sportler erreichten:

## Handball

### Westlausitzfinale

Am 29.11. trafen sich die Schulmannschaften des Wettbewerbes „**Jugend trainiert für Olympia**“ in Hoyerswerda. Sieben starke Mannschaften traten gegeneinander an, um sich zum **Schulamtsfinale** zu qualifizieren. Zu übermächtig erschienen die Vereinsmannschaften der teilnehmenden Schulen, dennoch konnte unsere Mannschaft für die MS Elstra den 5. Platz erringen. Bis 2008 werden wir noch eine Menge trainieren müssen, um den Sprung ins Finale zu schaffen. Danke an unsere Mannschaft für ihren beherzten Einsatz.

## Unihockey

Hier sind wir einen Schritt weiter als beim Handball gekommen. Am 7. Dezember vertraten 8 Sportler beider zehnter Klassen unsere

Schule beim **Schulamtsfinale** in Görlitz. Aber einmal ist eben Schluss – die Qualifikation zum Landesfinale war ein zu dicker Brocken. Trotzdem gratulieren wir zum 3. Platz.

## Volleyball in Elstra

Am 15. November war unsere Schule Gastgeber des Volleyball-Turniers. Wir hatten natürlich auch eine Mannschaft, welche mit vollem Einsatz gegen die Sorbische Mittelschule Räckelwitz und das Lessing-Gymnasium Kamenz um Platz 1 kämpfte.

Wir durften dabei sein und sahen wirklich hart umkämpfte Spiele. Die Volleyballer aller drei Schulen schenkten sich nichts und warteten mit tollen Schmetterbällen, harten Aufgaben und Angriffsschlägen sowie gekonnten Zuspielen auf.

Es war sehr beeindruckend, zu sehen, dass kein Punkt verloren gegeben wurde. Manchmal piffte der Ball ganz schön knapp über das Netz. Sebastian Viehhöfer und Matthias Zschiedrich hechteten und schmissen sich regelrecht nach den Bällen

und nahmen auch blaue Flecke in Kauf.

Trotz des fantastischen Spiels unserer Mannschaft musste sie sich mit Platz 2 hinter Kamenz zufrieden geben. Herzlichen Glückwunsch zu dieser großartigen Leistung!

(Ein Gastbericht von Linda Petzold, Nancy Hentschel, Marlen Grundmann und Felix Marticke)



# Mit Musik geht alles besser

Auch Sport – auch Hochsprung!! Deshalb fand am 8. November schon der zweite „**Hochsprung mit Musik**“ statt.

75 Hochspringer/innen eiferten bei dem von Herrn Kuhlmeier und Frau Heger organisierten Wettkampf um die besten Ergebnisse. Besonders eindrucksvoll gelang dies **Sarah Gäbler** aus der 5. Klasse mit einer Höhe von **1,30m**; **Erik Schmidt** und **Freddy Wagner** aus der 9. bzw. 10. Klasse übersprangen die Latte sogar bei **1,50 m** – PRIMA!





# Weltfußballer der Jahre 1997-2006

Als Weltfußballer des Jahres wird der herausragende Fußballer einer Saison gekürt. Seit 1991 wird dieser Preis jährlich vergeben.

Als Grundlage dient eine Abstimmung unter Trainern und Spielführern der Nationalteams. Jeder gibt 3 Meinungen ab, wer für sie der beste Fußballer ist - es darf aber keiner aus dem eigenen Land sein. Die bisher meist gewählten Spieler

spielten in der spanischen Primera Division oder in der italienischen Serie A.

In der folgenden Übersicht seht ihr die besten Fußballer der Jahre 1995 bis 2006. (Nico)

Jahr	Fußballer
2006	Fabio Cannavaro
2005	Ronaldinho
2004	Ronaldinho
2003	Zinédine Zidane
2002	Ronaldo
2001	Luis Figo
2000	Zinédine Zidane
1999	Rivaldo
1998	Zinédine Zidane
1997	Ronaldo



Ronaldinho



Zinédine Zidane



Fabio Cannavaro

**Egal, was du  
noch vor dir hast.  
AOK. Immer da!**

Wie du dich am besten fit hältst und ganz einfach deine  
Kondition verbessern kannst, erfährst du unter: [www.jonet.de](http://www.jonet.de)

Ansprechpartner bei der AOK Sachsen  
Angela Bernhardt  
Tel.: 0175/574 21 63  
E-Mail: [angela.bernhardt@sac.aok.de](mailto:angela.bernhardt@sac.aok.de)

**AOK**  
Die Gesundheitskasse.

**Also lautet der Beschluss, dass der Mensch was werden muss ...**

ABER WAS?

Feuerwehrmann oder Tierärztin sind Kindheitsträume. Wenn es aber ernst wird, ist die Berufswahl nicht mehr so leicht. Viele haben ausgerechnet in dem Moment, in dem es Zeit für die Bewerbung ist, überhaupt keine Ahnung mehr, welcher Beruf der richtige sein könnte. Trotzdem will man doch was erreichen! Deshalb gibt es folgendes

## Vertiefte Berufsorientierung – Was ist das?

Gemeinsam mit der **Agentur für Arbeit in Kamenz** und den zuständigen Berufsberatern organisiert der **Internationale Bund e.V.** im Jahr **2008** wieder verschiedene Module zur Vertieften Berufsorientierung nach § 33 SGB III.

Dieses Angebot gilt für Schülerinnen und Schüler der allgemein bildenden Schulen ab der Klassenstufe 7 und soll euch helfen, eine gute und fundierte Berufswahl zu treffen.

In insgesamt **4 Modulen** könnt Ihr euch von uns beraten, unterstützen und testen lassen, um mehr über Eure Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten und Eure Stärken und Schwächen zu erfahren.

Das **1. Modul** umfasst **10 Stunden Bewerbertraining** und soll Euch unterstützen, eine form- und normgerechte Bewerbung für den zukünftigen Ausbildungsplatz zu

erstellen. Danach üben wir mit Euch, wie ein **Vorstellungsgespräch** ablaufen kann und geben Tipps und Hinweise.

Im **2. Modul** möchten wir Euch die Gelegenheit geben verschiedene **Berufsfelder zu erproben**. Dazu stehen Euch unsere Werkstätten



und erfahrenes Personal zur Seite. Wir möchten testen, welches Geschick Ihr mitbringt und ob Ihr handwerklich, technisch oder eher kommunikativ interessiert seid.

Diese Testungen finden in den **Winterferien vom 11.02. bis 15.02.2008** bei uns in Kamenz statt und Ihr könnt euch anmelden für: Holz, Metall, Gastronomie/ Hauswirtschaft, Service, Textil/ Pflege, Büro.

Das **Modul 3** testet Eure **Sozialen Kompetenzen**, wie Teamfähigkeit, Kommunikation und Kritikfähigkeit, um nur 3 zu nennen. Die Übungen finden in Gruppen statt und werden beobachtet und ausgewertet.

Im **4. Modul** bieten wir verschiedene **Betriebsbesichtigungen** in Firmen unserer Region an, damit Ihr einen Einblick in den Ablauf von Unternehmen erhaltet und in einem abschließenden Gespräch Fragen an Geschäftsführer stellen könnt, um auch deren Erwartungen an einen künftigen Auszubildenden kennen zu lernen.



### Ansprechpartner:

Internationaler Bund e.V.  
Einrichtung Bildungszentrum Kamenz  
Güterbahnhofstraße 26  
01917 Kamenz  
03578/ 31 07 29  
Frau Rickhoff

Agentur für Arbeit Kamenz  
Berufsberatung  
Nordstraße 33  
01917 Kamenz

zuständige Berufsberater



# PC-Spiele vorgestellt

Einige der beliebtesten Spiele für den PC sind die Spiele World of War Craft, Pro Evolution Soccer 2008 und BMW M3 Challenge aus den Kategorien Rollenspiel, Simulations- und Sportspiel. Drei Spiele möchte ich euch vorstellen, wobei ich zwei selber getestet habe.

## World of War Craft



Ich muss sagen, dass ich World of War Craft noch nicht gespielt habe, euch aber einige Infos zum Spiel geben kann. World of War Craft ist ein Massen-Multiplayer-Online-Rollenspiel, das tausende Spieler gleichzeitig zusammen über das Internet spielen. Es wurde 2004 von Blizzard Entertainment veröffentlicht und ist, wie drei weitere Spie-

le, im Warcraft-Universum angesiedelt. World of Warcraft knüpft an die Geschichte des 2003 erschienenen Titels Warcraft III: The Frozen Throne an.

## Pro Evolution Soccer 2008

PES2008 ist ein Fußballspiel von dem Hersteller Konami. Man kann mit vielen nationalen und internati-



onalen Teams in einer Reihe von Stadien weltweit spielen. Die Grafik ist sehr überzeugend. Viele Details, wie die Gesichter der einzelnen Spieler, sehen fast aus, wie in der Realität. Alles ist gut zu erkennen. Die Grafik in den Vorgängern war in manchen Fällen nicht allzu realistisch im Gegensatz zu jetzt. Wem manche Spieler nicht gefallen, der kann im Editor Modus viele

Änderungen vornehmen, wie das Aussehen und die Fähigkeiten des jeweiligen Spielers. Ich finde, das ist ein gut gelungenes Fußballsimulationsspiel.

## BMW M3 Challenge

BMW M3 Challenge ist ein Rennsimulationsspiel, das man sich bei [www.chip.de](http://www.chip.de) downloaden kann. Es erschien erstmals am 11.09.2007.



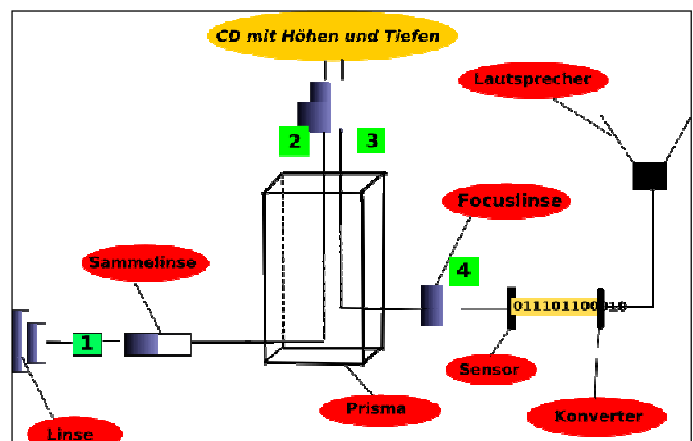
Man kann alleine gegen die Zeit, auf dem Nürburgring eine Probefahrt oder in drei Schwierigkeitsstufen gegen den Computer fahren. Es gibt auch einen Online Modus, in dem man gegen Spieler aus aller Welt um die Spitze kämpft. (Benjamin)

# Wie tickt euer CD-Player?

Stell dir vor, du hast dir eine CD der neuen Popstars-Band Room 2012 gekauft. Zuhause angekommen, legst du sie in den CD-Player oder in den Computer, um sie auf dem MP3-Player zu spielen. Computer und CD-Player können die CD lesen. Wie das Ganze im Detail funktioniert, habe ich mal versucht für euch zu klären, damit ihr ab heute wisst, wie euer Computer oder CD-Player tickt.

Der Laser des Abspielgerätes schießt einen Dauerlichtstrahl [1] durch die Sammellinse auf ein Prisma. Dieses lenkt das Licht auf die Unterseite der CD [2]. Wenn der Strahl auf eine der Erhebungen oder Vertiefungen trifft, wird er unterschiedlich reflektiert [3]. Auf diese Weise wird das Licht in einzelne Lichtsignale zerhackt. Diese fallen dann zurück auf das Prisma und werden durch eine Linse auf einen Sensor geschickt. Dieser rechnet die Signale wieder zurück in Einsen und Nullen [4].

Der sogenannte „Umwandler“ verarbeitet den Zahlencode anschließend in elektrische Impulse. Die wiederum versetzen die Lautsprechermembranen in Schwingungen. Dadurch entstehen Schallwellen und unser Ohr kann den Inhalt der CD hören. (Lukas)



# So viel Heimlichkeit?

## Weihnachtsprojekt am letzten Schultag

Wie an unserer Schule am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien muss es das ganze Jahr beim Weihnachtsmann aussehen.

Hier wurde gehämmert und gesägt, gesteckt und geklebt, gebacken und „praliniert“. Es entstanden wunderbare Dinge, die wir zu Hause zum Schmuck aufstellen oder auch verstecken und am Heiligen Abend als Geschenk hervorzaubern konnten.

In der Küche entstanden leckere Plätzchen (und Pizzabrötchen zum „Gleichaufessen“).

Der Speisesaal wurde zu einer großen Floristenwerkstatt umfunktioniert. Die fünften Klassen haben hier weihnachtliche Kerzengestecke gebastelt.

Nebenan glühten die Sägeblätter – Weihnachtsbaumanhänger aus Sperrholz waren das Ergebnis.

In der Etage darüber war auch keiner faul. Die „Siebener“ stellten leckere Pralinen her. Wenn die zur Abkühlung draußen standen, mussten sie bewacht werden, weil den



**Elisabeth, Sarah, Jenny, Nadine und Denise mit ihren Arbeitsergebnissen**

Vorübergehenden sofort das Wasser im Munde zusammen lief.

Und nebenan waren die 6a und 6b eifrig dabei, Kerzenständer und Zapfenmännchen zu fabrizieren.

Bei so viel Arbeit muss man sich natürlich auch mal entspannen können. Deshalb gab es in der Turnhal-

le die Möglichkeit, sich bei Sport und Spiel mal richtig auszutoben oder im Fernsehraum einfach mal Beine und Seele baumeln zu lassen.

Es war ein schöner Tag – voller Freude, Harmonie und schöner Ergebnisse. Wie es zu Weihnachten sein soll.



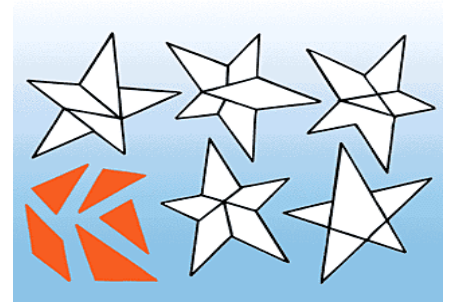
**Maurice, Elisabeth, Nadine Jenny und Julia beim Basteln .**



**Zapfenmännchen und Weihnachtslicht**



# Die Seite für Rätselkönige



Welcher Stern lässt sich aus diesen Teilen bauen?

## Scherzfragen

Ich sehe 10 Nullen vor mir. Wer bin ich? (revilO nahK )

Wie kann man Postbote ohne O schreiben? (regärtfeirB)

Was ist schlimmer als ein abgebissener Apfel mit einem ganzen Wurm? (niE rensisibegba lefpA tim menie neblah mruW)

Was ist der Unterschied zwischen einem Blitz und einem Pferd? (niE ztilB tgälhcs nie dnu nie drefP tgälhcs sua!)

Was ist die seltenste Flüssigkeit der Welt? (BiewhcsnetmaeB)

## Sudoku

5	3			7				
6			1	9	5			
	9	8					6	
8				6				3
4			8		3			1
7				2				6
	6					2	8	
			4	1	9			5
				8			7	9

leicht

	9		2		5			7
5	2		7			6		
			9	6			5	4
3	1	9			6			
		2			3	9	7	
			5	2		3		
2	6			8	4		9	3
		1		5		4	2	6
4		7			2	8	1	

mittel

		2					8	9
	4				8	2	7	
					6			4
	7		9					
3		8	5					
	9	7	3			6	5	
	8		7	2				
4								8

schwer

## Witz der Woche

"Ich bin sehr besorgt um meine Frau. Sie ist nämlich bei diesem schlimmen Schneetreiben in die Stadt gegangen." - "Na, sie wird schon in irgendeinem Geschäft Unterschlupf gefunden haben !" - "Eben deshalb bin ich ja so besorgt !"



Und zum Schluss noch eine optische Täuschung. Seht gute 30 Sekunden auf die vier Punkte in der Mitte des Bildes, dann schließt die Augen und seht auf eine weiße Wand (oder Papier). WAS ERKENNT IHR?

(Lukas)

# Hört der Engel helle Lieder...

## 2. Weihnachtskonzert der Mittelschule

Am 14. Dezember wurde das Weihnachtskonzert unserer Schule in der Elstraer Kirche aufgeführt. Wer da nicht dabei war, hat echt was verpasst!

Die Show wurde von David, Vicky und Katrin Kutsche moderiert und war in mehrere Abschnitte gegliedert: Zuerst unterhielten sie sich darüber, dass es im Winter schneit – eine Gelegenheit für die Mädchen der 6. Klassen, ihren Schneeflockentanz aufzuführen. Als Geschenke das Thema waren, rezitierte Nivin aus der 8a eine Geschichte über eine Pralinschachtel, die am Weihnachtstag nach Jahrzehnten ihren Besitzer wieder findet.



Weihnachten ist ein internationales Fest. Der Schulchor, der unter Frau Nothings Leitung stand, wünschte uns in einem Lied „Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch“ auf französisch und englisch. Auch der „Ehemaligen-Chor“, unter Leitung von Frau Liebau, leitete mit seinen Gospels, die wunderschön in der Kirche klangen, die Weih-

achtszeit ein. Die Kinder aus der 6. Klasse haben „Aschenbrödel“ einmal anders vorgespielt. Das war super lustig. Maurice wurde der Komödiant des Abends mit dem Satz: „Ich bin sooooo schön, ich bin der Prinz eurer Träume.“ Alle amüsierten sich prächtig.

Elisabeth Wachholz überzeugte uns, dass Weihnachten wirklich das

Fest der Liebe ist mit ihrem Solo „Last Christmas“.

Auch die Band aus der Mittelschule war mit dabei: am Schlagzeug saß Johannes aus der 6., Martin und Guido aus der 10. spielten E-Gitarre bzw. E-Bass. Zusammen mit Lukas Rietzschel und seinem kleinen Bruder Elias, die Geige und Trompete spielten, eine ungewöhnliche Kombination - trotzdem fantastisch im Klang. Ich muss sagen, wir haben echte Talente an unserer Schule. Das Weihnachtskonzert war sehr gelungen und lockte, wie schon im Vorjahr, viele Leute an. Die 10. Klassen versorgten die Leute nachher mit Glühwein und Keksen. Wir freuen uns schon auf dieses Jahr wenn es wieder heißt „Weihnachtskonzert der Mittelschule Elstra in der Kirche“.

(Nivin)

